



# **Vereinigung Bayerischer Freizeitkegler e.V.**

## **Ergebnisse der Online – Umfrage**

**vom 04.02. – 24.02.2018**

### **Stellungnahmen zu den Kommentaren zu**

Gibt es etwas was du uns für München mitgeben möchtest?

## **Vorwort des Präsidiums**

Zuerst möchten wir allen, die sich die Zeit genommen haben um an der Befragung teilzunehmen, herzlich danken. Nachdem wir eine ähnliche Umfrage im letzten Jahr bei der Bayerischen Meisterschaft in Augsburg in Papierform durchgeführt haben, an der sich nur ein geringer Teil der Anwesenden beteiligte, sind wir von der Resonanz dieser Umfrage begeistert. Mit ca. 10% unserer Mitglieder haben sich deutlich mehr daran beteiligt, als wir erwartet haben. Ums so besser! Denn aus den nun vorliegenden Zahlen und Kommentaren lassen sich Tendenzen, Wünsche und Meinungen viel deutlicher ablesen und durchaus repräsentativ bewerten.

Insgesamt können wir aus den abgegebenen Antworten herauslesen, dass das Präsidium und der Gesamtvorstand seine Arbeit wohl ganz ordentlich macht. Der große Teil ist zufrieden bis sehr zufrieden. Natürlich gibt es auch Kritikpunkte, zum Teil berechtigt, zum Teil aus subjektiver Meinung des Verfassers, leider auch zum Teil ohne jeglichen Hintergrund. Trotzdem ist es wichtig auch Negatives aufzunehmen und wir nutzen nun die gegebene Gelegenheit die eine oder andere faktisch falsche Aussage richtig zu stellen.

Besonders freuen uns die vielen Anregungen, wie wir uns in verschiedenen Bereichen weiter verbessern können. Wir werden die positiven Anregungen aufnehmen und auswerten, welche Möglichkeiten es gibt, diese genauso oder in ähnlicher Form umzusetzen. Einige Dinge haben wir tatsächlich bereits im Sinne des Verfassers verändert, was uns zeigt, dass die Gedanken in die gleiche Richtung gehen.

Auf den kommenden Seiten werden wir nun die Kommentare aus der Umfrage beantworten, wo dies möglich ist. Wir hoffen damit in dem einen oder anderen Punkt für Klarheit zu sorgen und bieten wie immer an mit uns zu sprechen, falls es weiteren Klärungsbedarf gibt. Dabei haben wir die Antworten in fünf Kategorien unterteilt, so wie sie in der Befragung eingestellt waren. Dabei kann man immer zuerst den eingestellten Kommentar in kursiv lesen und dazu folgt unsere Antwort.

Wir gehen davon aus, dass viele von euch ebenso neugierig auf die Ergebnisse sind, wie wir es waren - in diesem Sinne viel Spaß beim Lesen.

Das Präsidium der VBFK e.V.

## Das Präsidium der VBFK – Ihre direkten Ansprechpartner



### Präsident

Roland Schiffner  
Kreuzgasse 7  
91207 Lauf  
Tel. 09123/999603, Mobil: 01733895478  
Fax 032229563305  
E-mail: praesident@vbfk.de



### Vizepräsident

Harry Richter  
Hans-Döllgast-Str.18  
80807 München  
Tel. 0179/2369668  
Fax 032121140124  
E-mail: vizepraesident@vbfk.de



### Sportdirektorin

Marion Gloßner-Fuchs  
Zur Mittelau 19  
92360 Mühlhausen  
Tel. 09185/500773  
Fax: 09185/500614, Mobil: 015739663407  
E-mail: sportdirektor@vbfk.de



### Schatzmeister

Alfred Hettler  
Gruber Str. 22  
85652 Pliening  
Tel.: 089/9037259  
Fax: 089/9046422  
Mobil: 01786910934  
E-mail: schatzmeister@vbfk.de



### Generalsekretär

Peter Spannekrebs  
Marsweg 2  
91207 Lauf  
Tel. 09123/981470  
Fax 032223752449  
Mobil: 01705215018  
E-mail: webmaster@vbfk.de

## Kategorie 2 – Fragen/Anregungen zur BM in München

1. *Die Kegelbahnen sollten in keinem Fall solche Fallergebnisse liefern. Auf dieser Anlage sehen immer wieder einmal "Eintagsfliegen" auf dem Podest. Auf dieser Anlage treffen auch "Blindgänger" in der kleinen Gasse noch alle Neune.*
  - 1 a) *Das Schlagverhalten der Bahnen ist zu übertrieben.*

Es ist völlig korrekt, dass die Bahnen in München außergewöhnlich gut laufen und dort vermehrt sehr hohe Ergebnisse gespielt werden. Den Zustand der Kegelbahnen in München können wir jedoch nicht beeinflussen. War es nicht Sinn und Zweck bei der Einführung der neuen Kegel das Fallergebnis zu verbessern, um Kegeln attraktiver zu machen? Einziger Ausweg wäre auf eine andere Anlage zu wechseln. Doch wir denken, dass man uns schon fragen dürfte, ob wir doof sind, wenn wir die Anlage wechseln, weil es dort zu gut fällt. Mal davon abgesehen, dass es sonst nirgends in Bayern diese Kapazitäten gibt. Was ist eigentlich so schlimm daran, wenn auch mal ein Außenseiter mit einem unerwartet hohen Ergebnis auf den vorderen Plätzen landet? Für den Einen oder die Andere war ein Topergebnis auch erst der Start für die folgende „Karriere“ im Breitensportkegeln. Denn Ergebnisse über 475 oder gar 500 trauen sich einige gar nicht zu, obwohl das Potential da wäre. Erst wenn man so eine Zahl mal gespielt hat, auch wenn es in München war, traut man sich auch anderswo höhere Ergebnisse zu. Für die Favoriten bedeutet das natürlich, dass die Konkurrenz größer und weniger berechenbar ist. Macht das den Sport nicht erst interessant? Viele von uns haben sich mit der Deutschen Eishockey Mannschaft über die Olympische Medaille gefreut. Dort war die Mannschaft sicher auch bei keinem auf dem Zettel für die Finalteilnahme. Und trotzdem hat es allen Spaß gemacht zuzuschauen. Sport ist nicht berechenbar – Gott sei Dank.

2. *Bezüglich der Schiedsrichterleistungen: Wie kann es sein, dass die VBFK für ihre eigenen Wettbewerbe VBFK-Schiedsrichter stellt und diese auch noch aktiv sind, während ihr eigener Verein bzw. sogar ihre eigenen Lebenspartner spielen? Die Definition eines Schiedsrichters ist per se, dass er neutral ist (deswegen setzt man beim Fußball bei einem Spiel Deutschland-Frankreich auch keinen Schiri aus einem dieser Länder ein), was er aber bei der Beurteilung seines Vereins nicht sein kann und auch nicht sollte. Bei den letzten Bayerischen Meisterschaften ist mir dies aber aufgefallen und ich finde einen solchen Einsatz nicht neutral. Wenn beispielsweise Verein A spielt, sollte dahinter kein Schiedsrichter aus Verein A seinen Dienst ausführen.*

Die VBFK verfügt derzeit über 6 ausgebildete Schiedsrichter. Diese stellen sich bei den Meisterschaften gegen eine geringe Unkostenentschädigung zur Verfügung, um einen insgesamt geordneten Ablauf zu gewährleisten. Leider war die Bereitschaft von Mitgliedern auf unsere Aufrufe eine Schiedsrichterausbildung zu absolvieren und uns damit zu unterstützen in den letzten Jahren nicht besonders groß. Je mehr Personen zur Verfügung stünden, desto besser könnten wir einteilen. Wenn man nun auch hier den Vergleich zum Fußball zieht, müssten wir die Vereine verpflichten, abhängig von

der Mitgliederzahl, Schiedsrichter zu stellen oder Strafgebühren zu zahlen. Wir halten das nicht zwingend für die beste Lösung. Davon unbenommen ist es völlig korrekt, dass ein Schiedsrichter bei einem Spieler seines Vereins oder gar seines Lebenspartners nicht völlig neutral sein kann. Jedoch verhält es sich genau umgekehrt, wie immer angenommen wird! Der Spieler wird wesentlich genauer betrachtet, gerade weil der Schiedsrichter weiß, dass die ganze Halle nur darauf wartet, dass er den Spieler bevorteilt. Der Druck, den in diesem Moment Spieler und Schiedsrichter ausgesetzt sind, ist immens. Deshalb werden wir in Zukunft versuchen externe Schiedsrichter gegen Bezahlung zu engagieren. Dies wird sich jedoch auch unvermeidlich auf die Startgebühren auswirken müssen.

3. *Bezüglich der Blockstarts: Es wurde immer bemängelt, dass bei der Siegerehrung als es noch keine Blockstarts gab, die Sportler nicht bei der Siegerehrung waren und die eingeladenen externen Gäste dies stören würde. Warum werden nun, durch die Blockstarts, keine externen Gäste mehr eingeladen? Und ein anderer Punkt: Durch die Blockstarts kann es sein, dass man entweder durchaus mehrmals zu einem Austragungsort fahren muss, oder alternativ dort übernachten muss, oder alternativ den ganzen Tag auf der Kegelbahn verbringen muss (was viele heute einfach nicht mehr tun und dabei auch den Zuschauern oder Mitfahrern Alkohol verwehrt wird).*

*3 a) Blockstart: Kegler die am Samstag arbeiten müssen, gibt es leider immer mehr, können bei einen Blockstart nicht starten.*

Auch heute werden zu den Siegerehrungen externe Gäste eingeladen. Bei den letzten Meisterschaften bekamen wir jedoch keine Zusagen. Es ist richtig, dass durch die Blockstarts Kegeln auch an zwei Tagen möglich ist und damit verbunden eine weitere Anreise bzw. eine Übernachtung. Doch auch vor den Blockstarts konnten nicht immer alle Disziplinen für einen Kegler an einem Tag eingeplant werden. Eine zusätzlich Anreise oder eine Übernachtung allein wegen einer möglichen Teilnahme an der Siegerehrung entfällt hingegen. Das man den ganzen Tag auf die Siegerehrung wartet betrifft nur die Mannschaftswettbewerbe, da diese auf Grund der Starterzahlen eben länger dauern. Gästen, Zuschauern und Mitfahrern wird kein Alkohol verwehrt, da sich das Alkoholverbot ausschließlich auf aktive Teilnehmer und Betreuer vor und während des Spiels bezieht. Auch vor den Blockstarts konnten nicht alle am Samstag Arbeitenden ausschließlich auf Sonntag verplant werden. Darüber hinaus gibt es auch viele die am Sonntag arbeiten müssen. Wenn eine Meisterschaft an einem Wochenende ausgetragen wird, ist es nicht zu vermeiden, dass der eine oder andere aus beruflichen oder privaten Gründen nicht daran teilnehmen kann. Den großen Vorteil des Blockstarts sehen wir darin, dass die Startzeitfenster einer Disziplin bereits im Januar für alle verfügbar sind, während früher der Spielplan frühestens vier Wochen vorher bekannt wurde. Nun kann ein Spieler, der sich Chancen zur Qualifikation in einer Disziplin ausrechnet, schon frühzeitig auch in der Arbeit und der Familie seine mögliche Teilnahme organisieren. Wenn es dann trotzdem nicht klappt, hätte es auch nicht funktioniert, wenn er die Startzeit erst vier Wochen vorher bekommen hätte.

4. *Bezüglich Jugendmeisterschaften in München: Warum bietet man nicht beispielsweise auch eine Disziplin an, in der es einen Paarlauf Erwachsener-Jugendlicher oder ein Tandem Erwachsener-Jugendlicher gibt, an? Das wäre doch zumindest mal einen Versuch wert und kann die Jugend für solche Meisterschaften begeistern, ohne dass sie am Anfang gleich alleine auf der großen Bahn in München stehen müssen.*

**Grundsätzlich kann auch schon heute ein A-Jugendlicher mit einem Erwachsenen im Paarlauf oder Tandem an den Start gehen. Aber natürlich ist hier auch eine Qualifikation notwendig. Den Ansatz einer eigenen Disziplin ohne Qualifikation zur Heranführung, auch der B-Jugendlichen haben wir erkannt und werden uns mit dem Thema und der möglichen Umsetzung befassen.**

5. *Warum spielen gewisse Paarläufe oder Mannschaften in denen die üblichen Verdächtigen aus den Auswahlmannschaften spielen meistens auf den "begehrten" Bahnen die über das Wochenende gesehen die besten Fallergebnisse aufweisen? Finde ich jedes Mal sehr unglücklich eingeteilt. Ansonsten top Veranstaltung und Danke für die geleistete Arbeit - Lob muss auch mal sein.*

**In München werden die Bahnen auf der jeweiligen Anlage (oben und unten) nicht untereinander unterschieden. Eine Disziplin erstreckt sich über den gesamten Bereich, sodass es auch keine besondere Beachtung seitens der Bahneinteilung einer Mannschaft oder eines Starters gibt. Dazu kommt, dass in den letzten Jahren die Disziplinen zwischen der oberen und unteren Anlage, wenn möglich, getauscht wurden. Dass die Bahnen einer Anlage unterschiedlich gute Fallergebnisse brächten, hört man immer wieder. Vor allem in Augsburg wurde dieses Argument stets auf die Außenbahnen angewandt. Vor wenigen Jahren hat sich deshalb ein Präsidiumsmitglied die Arbeit gemacht und sowohl für Augsburg, als auch für München die Ergebnisse bahnbezogen ausgewertet. Dabei konnte objektiv kein nennenswerter Unterschied berechnet werden. Subjektiv mag das jedoch nach wie vor so wahrgenommen werden, was jedoch auch daran liegen mag, dass der Auswahlspieler einfach besser spielt. Wir möchten nicht ausschließen, dass eine Mannschaft oder ein Spieler mal auf der selben Bahn wie im Vorjahr am Start war, da wir bei der Einteilung aber definitiv nicht in die Pläne der vergangenen Jahre betrachten, wer wo und womöglich gut gespielt hat, handelt es sich dann um reinen Zufall. Wir bitten aber um Verständnis, dass wir auch zukünftig nicht die alten Pläne zur Starteinteilung herausholen, um diesen Zufall zu vermeiden.**

6. *Sanitäter vor Ort wäre angebracht*

**Bei Meisterschaften sind in der Halle an mehreren Orten Aushänge mit Notrufnummern, Ärzten, Krankenhäusern und Apotheken angebracht, die bei Bedarf angewählt/angefahren werden können. Weiter ist zu sagen, dass grundsätzlich mindestens ein ausgebildeter Ersthelfer vor Ort ist, sowie für den Notfall auch ein Defibrillator immer vor Ort ist. Zusätzliche Sanitäter dauerhaft vor Ort zu halten ist kostspielig, was wiederum auf die Startgebühren umgeschlagen werden müsste.**